Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Adolf Erman an Anna de Lagarde

Erman, Adolf

Berlin-Südende, 25.10.1897

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-17943

Visual Library

35

(3)

Südende 25.10.97

Hochverehrte Frau Geheimrath!

Durch die Zusendung des neuen Abdruckes der beiden Aufsätze Ihres Herrn Gemahls haben Sie mir eine grosse Freude gemacht. Es sind das zwei Arbeiten von ihm, die mir immer als ein höchst lebendiges Bild der bösen vierziger Jahre erschienen sind und bei denen man wohl wünschen möchte, ihr Schreiber hätte uns Memoiren oder eine Geschichte seiner Zeit hinterlassen. Die Höhe von

der Er das menschliche Treiben aus ansah, ist ebenso erfreulich wie die reine Freude, die er an allem haben konnte, was anderen zu klein scheint um es zu beachten. Dazu der Humor an rechter Stelle und die drastische Kraft seiner Sprache.

Es ist doch sehr merkwürdig, wie viele Gedanken, die er einst ausgesprochen hat, jetzt bei der jungen Generation als selbstverständlich gelten; seine deutschen Schrift haben eben im Stillen mehr gewirkt als andere geräuschvollere Erscheinungen. Das ist doch der beste Lohn seines Lebens.

Hoffentlich haben wir einmal wieder die Freude, Sie, hochverehrte Frau, bei uns zu sehen. Meine Frau empfiehlt sich Ihnen bestens.

In aufrichtiger Ergebenheit

Ad. Erman